

### Wochenbericht vom 12. bis 18. April 2010

Ich sitze an meinem PC, es ist Sonntagabend kurz nach 20:00 Uhr, und während ich noch überlege, was ich denn gleich schreiben möchte, wird mir bewusst: in drei Wochen um diese Zeit ist nicht nur der Wahlkampf vorbei, sondern dann steht auch das Wahlergebnis fest. Hoffentlich mit dem Ausgang, den ich mir wünsche, für den ich gemeinsam mit meinem Team in der letzten Woche in den Straßenwahlkampf gestartet bin. Je häufiger ich/wir mit den Menschen reden, in Veranstaltungen diskutieren oder Briefe und Emails beantworten, um so klarer wird, die Menschen wollen den Politik- und Regierungswechsel und wir Sozialdemokraten werden als echte Alternative zur Regierung Rüttgers gesehen.

Die Erfahrungen mit den ganz unterschiedlichen Infoständen, Hausbesuchen und Veranstaltungen in dieser Woche sind wirklich bemerkenswert und es wert, dass ich hier darüber berichte. Die Stimmung auf der Straße ist gut. Die Menschen sind freundlich, interessiert und es ist uns mehrfach am letzten Samstag passiert, dass wir folgende freundliche Aussage gehört haben: "Danke, einen Kugelschreiber möchte ich nicht, aber das Material nehme ich gerne mit". Hallo! Haben wir richtig gehört? Keinen Kuli? Und trotzdem Material mitnehmen? Und das alles in der Bochumer Innenstadt, wo es immer etwas anders und anonym zugeht. Das ist eigentlich unglaublich bzw. unfassbar und schon lange, lange nicht mehr da gewesen. Den erfahrenen Wahlkämpfer wundert es. Die Kandidatin freut es. Auf jeden Fall ist es, und da beißt die Maus keinen Faden ab, ein gutes Zeichen. Jetzt ist es an uns, aus der guten Stimmung auch Stimmen für die SPD zu machen. Drei Wochen haben wir noch Zeit, für unsere Politik zu werben. Diese drei Wochen werden wir intensiv nutzen, versprochen.



Innerhalb von gut einer Woche habe ich jetzt drei Seniorenfrühstücke besucht und die Gelegenheit genutzt, für die Landtagswahl und meine Partei zu werben. Seniorenfrühstücke werden von einigen Ortsvereinen einmal im Monat als Angebot an alle älteren Mitbürger veranstaltet. Neben einem Frühstück, von den belegten Brötchen - der Hit sind natürlich Lachs- und Mettbrötchen - bis hin zu einem tollen Frühstücksbuffet inklusive Rührei mit Speck - Rührei ist preiswert herzustellen und Senioren machen es sich ganz selten noch selbst, werden ganz unterschiedliche Referenten eingeladen. Essen und Trinken hält ja bekanntlich Leib und Seele zusammen, aber für den Kopf und Verstand muss auch noch etwas dabei sein, deshalb werden interessante Gesprächspartner und Experten eingeladen. Neben lebenspraktischen (Patientenverfügung, Versorgungsvollmacht, Erbschaftsfragen, Pflegeversicherung, wie mach ich meine Wohnung einbruchssicher, Neues aus dem Bereich der Krankenversicherung, und, und, und ) und gesundheitsorientierten Themen, dürfen auch wir Landtags- und Bundestagsabgeordnete oder die Oberbürgermeisterin und die Bürgermeisterin immer wieder kommen. Was wir auch gerne tun. Auf Seniorenfrühstücken ein kleines Referat zu halten, macht nicht nur Spaß, sondern ist auch immer eine ganz besondere Herausforderung und ein wunderbares Argumentationstraining. Ich freue mich immer, wenn es wieder so weit ist.



Die beiden letzten Seniorenfrühstücke am Rosenberg und in Gerthe waren mit jeweils über 50 Personen ausgesprochen gut besucht. Seniorenfrühstücke stellen unter anderem auch deshalb eine ganz besondere Herausforderung dar, weil, mit meinem "Leib- und Magenthema" - der Bildungspolitik - bei Senioren zu punkten, ist nicht ganz einfach. Aber, auch hier eine neue Erfahrung, die Zukunft der Enkelkinder, die Realität an unseren Schulen und Universitäten, sind offensichtlich in den Familien quer durch alle Generationen ein zentrales Gesprächsthema. Hätte man mich vor vierzehn Tagen gefragt, welcher Themenbereich den größten Anteil an der Diskussion einnehmen wird, hätte ich im Leben nicht auf die Bildungspolitik

getippt. So kann man sich eben vertun.

Bildungspolitik war so wie so in der letzten Woche mein Thema. Am Dienstag haben wir unsere SPD-Veranstaltung zur Beruflichen Bildung durchgeführt und für ein wirkliches Fachthema Interesse bei fast 70

Personen geweckt. Am Mittwoch dann eine ebenfalls wieder gut besuchte Diskussionsveranstaltung zur Bildungspolitik, die mehrere Ortsvereine meiner Partei unter der Federführung von Altenbochum organisiert haben. Donnerstagabend die Konferenz der Bochumer SPD-Betriebsgruppen, bei der die Bildungspolitik ebenfalls eine größere Rolle gespielt hat. Mit der Wahlkampföffnung am Freitag haben wir nicht nur den Straßenwahlkampf in der Innenstadt eingeläutet, sondern natürlich auch über die Bildungspolitik informiert. Und heute im Stadtbezirk Bochum-Mitte eine Diskussionsrunde zu - dreimal dürfen Sie raten - ja, richtig, auch der Bildungspolitik. Bildungspolitik ist halt das zentrale Thema in diesem Landtagswahlkampf und wahrscheinlich auch wahlentscheidend.



Bekommt man als Kandidatin eigentlich mal irgendwann auch genug von einem Thema? Ich zumindest kann die Frage klar und eindeutig mit "Nein" beantworten. Keine Sorge, es macht mir immer noch Spaß darüber zu reden und vor allem für die Gemeinschaftsschule zu werben. Und denen, die bei jeder Veranstaltung dabei waren, zuhören und mitdiskutieren, macht es offensichtlich auch noch Spaß, denn einen Standardvortrag gibt es bei mir nicht. Also bleibt es jedes Mal in den Veranstaltungen spannend, jedes Mal ein wenig anders und immer wieder neu. Selbst mein Team, das ja immer dabei ist, hört noch aufmerksam zu.

Ganz anderes Thema: die Wirkung von Plakaten. Die immer wieder auftauchende Frage nach der Sinnhaftigkeit von Plakaten im Wahlkampf habe ich vielfach am Freitag und Samstag bei unseren Infoständen beantwortet bekommen. Einige Bochumer begrüßen mich mittlerweile bereits mit Namen, andere sagen "sie sind doch die von den Plakaten", wieder andere sprechen mich gleich darauf an, dass mein Plakat wirklich schön sei. Also, der Wiedererkennungswert ist da und die Menschen schauen hin. Damit ist klar, wir brauchen auch zukünftig die Wahlplakate. Ende der Diskussion.

Zwischen all den Wahlkampfterminen habe ich es - Gott sei Dank - noch geschafft, mich von einem Mitarbeiter meiner örtlichen Sparkasse, der am Freitag in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, zu verabschieden. Den neuen Ruheständler kenne ich bereits mein ganzes Leben und die Laersche Sparkassenfiliale ohne ihn, das ist einfach unvorstellbar. Daran wird Laer noch eine Weile zu knacken haben. Viel Glück Herr Gunia im neuen Lebensabschnitt!

Trotz Wahlkampf dürfen aber auch die ganz alltäglichen Dinge der eigenen Familie nicht zu kurz kommen, Wahlkampf hin, Wahlkampf her. Wenn meine Mutter im Rahmen des Diabetesprogramms ihren regelmäßigen Arzttermin hat, dann muss der Straßenwahlkampf eben mal warten; denn ohne Begleitung kommt sie da ja nicht hin.



Was hat mich in dieser Woche noch beschäftigt oder beeindruckt? Was sollte ich Ihnen mitteilen? Da wären: die Gedenkveranstaltung anlässlich des 75. Todestages von Fritz Husemann an seinem Grab auf dem Hauptfriedhof; die Einweihung des gestifteten Brunnens im AWO-Seniorenzentrum in Langendreer; der Hochschulball in der Mensa an der Ruhruniversität mit einem grandiosen Höhenfeuerwerk; und der Besuch von Heinz-Martins Sohn, Schwiegertochter und Enkelsohn heute Nachmittag. Ich hatte gerade angefangen, unseren Garten zumindest grob zu machen, für gründlich hat leider wieder einmal die Zeit nicht gereicht. Sie wissen schon, was ich meine, wenn ich von Garten machen, rede: alles Vertrocknete wegschneiden, etwas

Unkraut jäten Büsche in Form schneiden, und, und, und.

Das alles zu tun, dauert, der Tag ist nicht beliebig verlängerbar, meine Mutter muss ja auch noch versorgt werden, und auch der Wochenbericht muss erstellt werden. Also, viel zu tun und wenig Zeit. Darunter hat heute der Besuch leiden müssen. Die Erwachsenen haben ja vielleicht noch Verständnis dafür, dass der Sonntag verplant ist und wir wenig flexibel sind, daran viel zu verändern. Aber der Enkelsohn? Der wollte doch so gerne Fußball spielen, toben und seinen Opa für sich haben. Der "Kleine" wird schon bald fünf Jahre alt und es ist wirklich total schade, dass wir nicht mehr Zeit haben, all die Dinge mit dem Kurzen zu unternehmen und zu machen, die man von relativ jungen Großeltern erwarten kann. Aber alles zur selben Zeit geht eben nicht, so sehr man es sich auch wünscht.

Mittlerweile ist es schon viel später geworden und ich fange an müde zu werden. Deshalb beende ich den Wochenbericht an dieser Stelle und nehme in Kauf, dass ich wieder einmal manches weglassen muss. Bestimmt habe ich auch einiges vergessen, was berichtenswert und interessant gewesen ist. Falls dem so ist, sehen sie es mir nach. Aber bestimmt finden Sie dann genau das auf meiner Internetseite. Schauen Sie doch einfach mal rein. In diesem Sinne tschüss zusammen und spätestens bis nächste Woche dann.

---

Mehr zu diesem Thema:

- [Wochenberichte von Carina Gödecke.](#)
- [Wochenbericht vom 13. bis 19. Dezember 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 6. bis zum 12. Dezember 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 29. November bis 05. Dezember 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 22. bis 28. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 15. bis 21. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 08. bis 14. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 01. bis 07. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 25. bis 31. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 18. bis 24. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 11. bis 17. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 04. bis 10. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 27. September bis 03. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 20. bis 26. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 13. bis 19. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 06. bis 12. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 30. August bis 05. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 26. Juli bis 8. August 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 19. bis 25. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 12. bis 18. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 05. bis 11. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 28. Juni bis 04. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 21. bis 27. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 14. bis 20. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 07. bis 13. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 31. Mai bis 6. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 24. bis 30. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 17. bis 23. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 10. bis 16. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 03. bis 09. Mai 2010.](#)

- [Wochenbericht vom 26. April. bis 02. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 19. bis 25. April 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 12. bis 18. April 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 05. bis 11. April 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 29. März bis 04. April 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 22. bis 28. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 15. bis 21. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 08. bis 14. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 01. bis 07. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 22. bis 28. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 15. bis 21. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 08. bis 14. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 01. bis 07. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 25. bis 31. Januar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 18. bis 24. Januar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 11. bis 17. Januar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 04. bis 10. Januar 2010.](#)